

Gebetsanregung

zum Thema

ZEITARBEIT



„Tarife sind eine Art Grundwasserspiegel – wenn er abgesenkt wird, haben viele Menschen nichts mehr zu trinken.“

Diese Worte eines Betriebsseelsorgers lassen sich auch auf die Zeit- und Leiharbeit übertragen. Nur gleiche Tarife und gleiche Rechte von Zeitarbeitern in den Betrieben kann als Arbeit – Gut zum Leben bezeichnet werden.

Im Alten Testament spricht der Prophet Amos nicht direkt die gerechte Entlohnung aller Arbeit an, aber er spricht ein Wort gegen die Ausbeutung (Amos 8,4-7)

Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.

Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei?

Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen.

Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

Beim Stolz Jakobs hat der Herr geschworen: Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.

Beim Propheten Jesaja steht (Jes 3,12 – 15)

Die Herrscher meines Volkes sind voller Willkür, und Wucherer beherrschen das Land.

■ **Als Antwort darauf die etwas andere Rede bei einer Aktionärsversammlung**

„Für mich erkläre ich hier, dass ich durchaus bereit bin, im Interesse einer zufriedenen Belegschaft – ohne Angst vor Arbeitsplatzabbau und durch Zeitarbeit unterbezahlten Arbeitern – meine Renditeerwartung zurückzuschrauben. Deshalb wäre es mir auch wichtig, dem Geschäftsbericht entnehmen zu können, wie viele Zeitarbeiter fest angestellt, wie viel Personal eingestellt und wie viele Steuern und Sozialversicherungsbeiträge abgeführt wurden.“

Zum Nachdenken auch die Aktion von drei Zeitarbeiterinnen in einem Reinigungsdienst. Sie hatten die Aufgabe, ein Regierungsgebäude für einen Staatsempfang zu säubern. Umgeben von Leibwächtern schrubbten sie besonders sauber. Fast unsichtbar für den oberflächlichen Betrachter klebten sie rote Zettel auf den ebenso roten Teppich. Darauf stand:

„Diesen Saal haben Frauen geschrubbt:

- allesamt unterbezahlt
- allesamt unbezahlbar“

Die Regierung protestierte gegen die roten Zettel. Die ausländischen Gäste aber erkundigten sich nach dem Sinn dieser Aktion und gaben den Frauen Recht.

■ **Stellungnahme einer Betriebsrätin zum Thema Zeitarbeitnehmer**

Rechtlich gesehen sind uns als Betriebsrat die Hände gebunden. Es ist legal, sich Leiharbeitnehmer in den Betrieb zu holen. Der Gesetzgeber hat dazu alle Möglichkei-

ten geschaffen. Doch was ist mit der menschlichen Seite? Hier stellt man sich doch viele Fragen: Muss das wirklich sein? Ist Arbeit denn fast nichts mehr wert? Werden bald nur noch Leiharbeitsverhältnisse den Arbeitsmarkt beherrschen?

In unserem Hause, so wird uns immer wieder zugesagt, sind die Arbeitsverhältnisse unserer Stammebelegschaft dadurch nicht gefährdet. So genannte Kernkompetenzen sollen nicht an Leiharbeitnehmer vergeben werden. Meiner Ansicht nach sind aber auch die anderen Bereiche, die Randkompetenzen sehr wichtig. Jeder Einzelne trägt mit seiner Arbeit und seinem Einsatz zur Entwicklung des Unternehmens bei. Leiharbeitnehmer sind mit Sicherheit auch keine schlechteren Mitarbeiter. Aber es lässt sich mit Sicherheit engagierter, leichter und motivierter arbeiten, wenn ich nicht „nur Leiharbeitnehmer“ mit schlechterem Tarif bin, wenn ich sagen kann, ich bin Mitarbeiter des Betriebs, ich gehöre zur Firmenfamilie und mein Einsatz wird fair honoriert.

■ **Aussagen aus der katholische Soziallehre**

„Will man die soziale Gerechtigkeit ... verwirklichen, bedarf es immer neuer Bewegungen von Solidarität der Arbeitenden mit den Arbeitenden. Diese Solidarität muss immer dort zur Stelle sein, wo es die soziale Herabwürdigung des Subjekts der Arbeit, die Ausbeutung der Arbeitnehmer ... erfordern.“

So „wird gerade die gerechte Bezahlung zum Prüfstein für die Gerechtigkeit des gesamten sozioökonomischen Systems und für sein rechtes Funktionieren.“

(aus *Laborem Exercens*)

■ **Fürbitten**

• Gott, Du hast jedem Menschen und der menschlichen Arbeit Würde gegeben. Hilf unserem Unglauben, wenn wir angesichts von unwürdiger, schlecht bezahlter oder unsicherer Arbeit daran Zweifel bekommen oder Abstriche machen.

• Gott, lass uns in den Arbeitsstätten unsere Kolleginnen und Kollegen nicht nur als Arbeitskräfte sehen und zwischen Stamm- und Zeitarbeiter unterscheiden, sondern als Mitmenschen mit vielen Fähigkeiten, aber auch Schwächen. Lass uns erkennen, wo Konkurrenzkampf und Neid die Solidarität schwer machen und stärke uns, dass wir den Mut finden, uns dem zu widersetzen.

• Gott, schenke uns einen liebenden Blick für die Menschen, die am Arbeitsplatz ausgenutzt werden und schenke uns einen guten Blick für diejenigen, die andere ausnutzen.

• Gott, lass uns immer wieder bewusster die Waren in den Blick nehmen, die wir für unser tägliches Leben benötigen. Gib uns die Kraft des Verzichts, falls diese Waren nur durch Zeitarbeit entstehen.

■ **Liedvorschläge**

Ganz Nah Dran und Die Zeichen der Zeit erkennen (von der CD „Leinen Los für Europa“ im Ketteler-Verlag)

GL 621, Ich steh vor dir mit leeren Händen

GL 622, Hilf, Herr meines Lebens

GL 623, Worauf sollen wir hören